



Pflanzenschutz-Warndienst

Gemüsebau / Informationen Nr. 30 vom 11.09.2024

Phytophanitäre Situation

Krankheiten an Kohlgemüse

Die derzeitigen Wetterbedingungen bieten gute Voraussetzungen für Infektionen mit *Alternaria* und Falschem Mehltau. Neben einem erhöhten Putzaufwand können Infektionen auch erst im Lager zu sichtbarem Befall führen und sich weiter ausbreiten.

Die kreisrunden, konzentrischen, braunen Blattflecken der Kohlschwärze werden durch *Alternaria*-Arten verursacht. Dieser pilzliche Erreger infiziert unter optimalen Bedingungen (Temperaturen über 18 °C und einer Luftfeuchtigkeit von mehr als 85%) bei einer Blattnässeperiode von mindestens fünf Stunden. Im Lager kann ein Befall auch noch bei 10 °C verstärkt bzw. überhaupt erst sichtbar werden.

Vor allem in Herbstblumenkohlsätzen sollten in der Regel zwei Behandlungen (Beginn bei feuchter Witterung drei Wochen nach Pflanzung) erfolgen. Bei unsicherer Befallssituation bieten sich in Blumenkohl und Brokkoli sowie in Kopfkohlen Luna Experience oder Bigalo/Cobalt (nur Blumenkohl) bzw. Signum in Mischung mit einem Azolfungizid (je nach Kohlart z. B. Askon, Dagonis, Folicur oder Score) an. Zum Schutz vor pilzlichen Lagerfäulen kann Signum in Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitzkohl) ab der Ernte beim Einsetzen in die Kisten zum Einsatz kommen (Wartezeit 49 Tage).

Falscher Mehltau (*Peronospora parasitica*) tritt vor allem bei feucht-kühler Witterung verstärkt auf. Dies äußert sich durch gelbliche Flecken auf der Blattoberseite sowie durch einen weißlichen Sporenrasen auf der Blattunterseite. Kommt es zum Befall der Blume bei Blumenkohl oder Brokkoli verfärbt sich das Innere grau-schwarz.

Besonders bei warmer feuchter Witterung ist in Kohlbeständen mit dem Auftreten der Adernschwärze (*Xanthomonas campestris* pv. *campestris*) zu rechnen. Bei dieser bakteriellen Krankheit zeigen sich 10-14 Tage nach einer Infektion vom Blattrand her V-förmige Nekrosen an den Blättern. Vor allem an jüngeren Blättern können sich Blattadern schwarz verfärben. Bei Kopfkohl und Blumenkohl kommt es bei fortschreitender Krankheit zum Welken und Vergilben der Blätter bis hin zum Abstoßen. In der Blume können sich schwarze Flecken zeigen. Bei Lagerkohl verstärken sich die Symptome gegebenenfalls im Lager noch und die Lagerfähigkeit ist beeinträchtigt.



Alternaria Blattflecken an Blumenkohl



Xanthomonas an Blumenkohl



Nassfäule verursacht durch *Pectobacterium* (Syn. *Erwinia*)

Als Sekundärbefall im Herbst treten häufig noch andere Bakterien der Gattung *Pectobacterium* (*Erwinia*) oder *Pseudomonas* auf und verursachen eine Nassfäule.

Bakterielle Erreger überdauern am Samen oder auf Samenträgern, auf Unkräutern der Familie der Kreuzblütler (Hirtentäschel, Ackerhellerkraut) oder auf Ernteresten. Deshalb sollten diese auf befallenen Flächen zerkleinert und nur flach untergepflügt werden, um eine schnellere Verrottung zu fördern.

Zulassungsinformationen

Zulassungsverlängerungen

Folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) haben eine kurzfristige Zulassungsverlängerung (alle Genehmigungen haben weiterhin Bestand) erhalten:

Zulassungsnummer	PSM (Wirkstoff)	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
FUNGIZIDE			
007839-00	Alginure Bio Schutz (Kaliumphosphonat)	Alginure Ascophos; Frutogard	31.01.2027
006895-00	Cuprozin progress (Kupferhydroxid)	-	30.09.2025
034028-00	Folicur (Tebuconazol)	Ballett; Corail; Crane; Horizon; Hutton; Limane; Lynx; Valor	15.08.2027
006896-00	Funguran progress (Kupferhydroxid)	-	30.09.2025
007547-00	Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	-	31.08.2025
026861-00	Luna Experience (Fluopyram, Tebuconazol)	-	30.06.2027
027207-00	Veriphos (Kaliumphosphonat)	LBG-01F34	31.01.2027
INSEKTIZIDE			
00A156-00	Eradicoat (Maltodextrin)	Kantaro	28.02.2027
00A541-00	Eradicoat Max (Maltodextrin)	-	28.02.2027
024675-00	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	Kusti	31.03.2025
HERBIZIDE			
00A956-00	Amstaf 800 EC (Prosulfocarb)	-	31.10.2027
005908-00	Cadou SC (Flufenacet)	Bakata	15.06.2026
00B031-00	Fantasia Gold (Prosulfocarb)	-	31.10.2027

Auflagenänderung bei Follow 333 in Zwiebelgemüse

Bei dem Herbizid **Follow 333** (Zul.-Nr. 008116-00) wurde die Anwendungsbestimmung NT102-1 zum Schutz von Saumstrukturen durch die Anwendungsbestimmung NT103-1 ersetzt. Damit muss nun zu einem bewachsenen Feldsaum (< 3m) auf einem 20 m breiten Streifen 90% statt 75% abdriftmindernde Technik eingesetzt werden.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.